

## **Backstage 2 - Hinter den Kulissen von "Selbsthilfe Treff ME/CFS"**

Während der Dreharbeiten von „In engen Grenzen“ haben wir bei Vertretern des Gesundheitssystems viel Ignoranz und Diskriminierung erlebt. Das fanden wir schließlich so empörend, dass wir uns in ein weiteres Abenteuer, die Sendungen „Selbsthilfe Treff ME/CFS“, gestürzt haben. Zum zweiten Mal baten wir Fatigatio um einen Auftrag und konnten dieses Mal selbst Fördermittel beim Gesundheitsministerium Rheinland-Pfalz und der AOK Rheinland-Pfalz / Saarland einwerben. Die redaktionelle Arbeit übernahm wir gemeinsam mit anderen Mitgliedern der Initiativgruppe ME/CFS Rheinland-Pfalz (1). Für die Produktion im Offenen Kanal Weinstraße Sendung mobilisierten wir 10 bis 12 Helfer aus unserem Freundeskreis, um die Sendung machen zu können. In der Live-Sendung am 18. August wurde „die Versorgung CFS-Kranker in Deutschland“ behandelt. 21 Betroffene haben diese Sendung durch ihre Meinungen und Fragen mitgestaltet. Studiogäste waren Frau Morgenstern, Abteilungsleiterin im Gesundheitsministerium Rheinland-Pfalz, Dr. Müller, Kempten, Marlies Zurhorst, Fatigatio e. V. und Gabriele Knauf. Thema der Sendung am 17. November war „Möglichkeiten und Grenzen medikamentöser Behandlung bei ME/CFS“. Dieses Mal beteiligten sich 37 Kranke. Gäste waren Prof. Dr. Huber, Heidelberg und Priv. Doz. Dr. Bieger, München. Die Sendetermine wurden frühzeitig auf den Internet-Seiten der Patientenorganisationen angekündigt. Der OK Weinstraße wiederholte beide Sendungen mehrfach und stellte sie 3 Monate lang als Abruf-Video bereit. Beide Sendungen sind auf den Internet-Seiten ([www.in-engen-grenzen.de](http://www.in-engen-grenzen.de) sowie [cfs.grundgesund.de](http://cfs.grundgesund.de)) verfügbar, sie können dort jeder Zeit gesehen und kostenfrei heruntergeladen werden. Außerdem wurden 100 Mitschnitte der ersten Sendung als DVD über die Geschäftsstelle von Fatigatio e.V. und die Initiativgruppe verbreitet. Mitschnitte der zweiten Sendung können leider nicht veröffentlicht werden, da die GVL den Preis für die Musiklizenz drastisch an hob. Diese Mitschnitte können deshalb nur an die Beteiligten und die Förderer des Projektes als Belegexemplare gegeben werden.

Der „Selbsthilfe Treff“ wurde von der Initiativgruppe ME/CFS Rheinland-Pfalz (1) gemeinsam mit zahlreichen Helfern auf ehrenamtlicher Basis produziert. Drehbuch, Regie, Kamera, Ton, Beleuchtung, Maske, Schnitt, Moderation, Projekt-Management sowie die Organisation der Produktion sind alles ehrenamtliche Leistungen. Das technische Equipment stand durch den OK Weinstraße zur Verfügung. Die Atmosphäre bei beiden Sendungen war konstruktiv und freundlich, es ist schön, gemeinsam kreativ zu sein. Danke an alle.

Aber auch hier fielen natürlich Büro- und Reisekosten, Kosten für Honorare, Filmkopien, Musikrechte und Internetseite an. Diese Kosten summierten sich auf rund 5.000 €, die Fatigatio dank der Förderung durch das Gesundheitsministerium und die AOK Rheinland-Pfalz / Saarland sowie projektbezogene Spenden tragen konnte.

Wieder waren wir gespannt auf die Resonanz und sind mehr als zufrieden. Die Sendung vom 18. August wurde bis Ende Dezember 860 Mal (durchschnittlich 43 Zugriffe pro Woche) aufgerufen, die Sendung vom 17. November 879 Mal (durchschnittlich 98 Zugriff pro Woche). Viele Betroffene bewerten den „Selbsthilfe Treff“ als hilfreich bzw. unterstützend. Deshalb wollen wir 2013 weitermachen und sind neugierig wie sich der „Selbsthilfe Treff“ entwickeln wird.

Landau 31-12-12 Gabriele & Werner Knauf

---

(1) Prof. Dr. Robert Frietsch, Psychologe und Jurist, Mainz; Anja Knauber, Psychologische Psychotherapeutin, Landau; Gabriele Knauf, Psychologische Psychotherapeutin, Landau; Werner Knauf, Psychologischer Psychotherapeut, Landau; Klaus Lenz, Psychologischer Psychotherapeut, Landau